

# Deutsche Meisterschaften 2010

vom 22. – 31. Oktober in Bad Wildungen

## BK 2 100

Wenn der Geräuschpegel im kleinen Saal oberhalb der großen Karambol- und Snookertische steigt, sind die Freunde des Billardkegelsports nicht weit. Das Spiel mit den fünf großen Weißenbuchenkegeln wird mit viel Emotionen getragen und bringt genau das hervor, was den gespielten Disziplinen im Kurhaussaal manches Mal ein wenig zu fehlen scheint – nämlich fröhliche Stimmung.

Daher feierte René Lange (TSV Niederschöna) seinen Deutschen Meistertitel im Billardkegeln „BK2 100“ auch besonders ausgelassen. Er setzte sich im Finale gegen Christoph Thomas (Tschernitz) durch. „Nur“ Bronze ging diesmal an Titelverteidiger Dirk Säglitz (Bohsdorf) sowie an Jens Ambrock vom Leipziger SC.

Was hier den Insidern des Billardkegels auffällt: Sie alle spielen nicht in der höchsten Spielklasse, doch sie stellen sich dem veränderten Spielmodus, bei dem der Anreiz in der Konfrontation mit dem Ergebnis des Gegners liegt. Alle Starter waren davon überzeugt und befanden, dass der Druck von Beginn an größer ist und mehr Spannung aufgebaut wird. Gewinnertypen sind also gefragter denn je.

Bei den Frauen gab es in diesem Jahr keinen Zweifel am Meistertitel von Maika Daniel aus Tschernitz. Erst recht nicht, nachdem sich die Vorjahresmeisterin Anne- Katrin Hirsch (TSV Burgebrach) für ihre Spezialdisziplin Snooker entschieden hatte. Umso deutlicher war der Abstand, mit dem Daniel ihre Kontrahentinnen auf die Plätze verwies.

Isabel Schulz (Chemnitzer BC) holte Silber und Andrea Hofmann (SV Sachsen Müglitztal) sowie Jaqueline Schuba (Guben Lok) konnten sich mit Bronze schmücken. Insgesamt muss aber festgehalten werden, dass zu wenige Frauen im Wettspielbetrieb der Einzelmeisterschaften in den Verbänden teilnehmen. Hier müssen die nächsten Jahre zeigen, ob es entsprechenden Entwicklungen gibt, um weiterhin an der Frauenmeisterschaft festzuhalten.